

Grundwissen aus der 6. Jahrgangsstufe

Lernbereich: Biblische Botschaft

Wichtige Inhalte des Alten (Ersten) Testaments

- **Exodus** (= von griech. „Auszug“, Bezeichnung für das zweite Buch der Bibel)

Moses wurde von Gott berufen (→ Gott offenbart sich im brennenden Dornbusch) das Volk Israel aus der Sklaverei in Ägypten zu befreien.

Gott offenbarte dabei auch seinen Namen: **Jahwe** = Ich bin der ich bin da

- **Israels Könige (Saul, ca. 1020-1000 v.Chr., David, ca. 1000-961 v.Chr., Salomon ca. 961-931)**

In unserem **täglichen Leben** in Schule, Freizeit und Familie sowie aus der Zeitung erfahren wir Beispiele für missbrauchte und sinnvoll eingesetzte Macht.

Auch die **biblische Geschichte des Volkes Israel** erzählt von derartigen Erfahrungen. Das Gelingen und das Versagen der „Gesalbten“ Israels liegen oft nahe beieinander:

Sauls Erfolg und Verwerfung (1 Sam 15)

David's Sieg über Goliath (1 Sam 17)

David und Batseba (2 Sam 11)

Salomos Weisheit (1 Kön 3)

Je größer die Macht, desto höher die Verantwortung!

Wichtige Inhalte des Neuen (Zweiten) Testaments

- **Der Glaube an die Auferstehung Jesu kann Hoffnung für unser Leben sein.**

Beispiel: Die Emmaus-Jünger

Zwei Jünger waren auf dem Weg in ein Dorf namens Emmaus. Während sie redeten, kam Jesus hinzu. Doch sie erkannten ihn nicht. Er fragte sie: Was sind das für Dinge, über die ihr miteinander redet? Da blieben sie traurig stehen. Sie antworteten ihm: Über das mit Jesus aus Nazaret ... Da sagte er zu ihnen: Begreift ihr denn nicht. Und er legte ihnen dar, was in der gesamten Schrift geschrieben steht. Sie erreichten das Dorf. Jesus tat, als wolle er weitergehen, aber sie drängten: Bleib doch bei uns; und als er mit ihnen bei Tisch war, nahm er das Brot. Da gingen ihnen die Augen auf. Noch in derselben Stunde kehrten sie nach Jerusalem zurück

(nach Lk 24,13-35)

- **Ausbreitung des Christentums**

Der Apostel Paulus verbreitete durch ausgedehnte Reisen und viele Briefe den christlichen Glauben auf besondere Weise. Einige Briefe sind bis heute im NT erhalten, z.B. der Brief an die Römer.

Die Apostelgeschichte erzählt, dass er zunächst die Christen verfolgte, dann aber vor Damaskus den Auf-erstandenen Christus hörte und sich bekehrte.

Lernbereich: Christliche Spiritualität

- **Klostergemeinschaft:**

Die älteste abendländische Klostergemeinschaft ist der von Benedikt von Nursia gegründete Benediktinerorden. Der Tagesablauf eines Mönches ist streng gegliedert. Das Motto des Ordens lautet: „Ora et labora“ (dt. Bete und arbeite!).

- **Heiligung des Sonntags:**

Die jüdische Woche endet am 7. Tag mit dem Sabbat, dessen Heiligung in den 10 Geboten vorgeschrieben ist. Die Jünger Jesu sahen jedoch in dem Tag, an dem Jesus von den Toten auferstanden war (=Sonntag), einen wichtigeren Tag. Das Gebot der Sabbatheiligung wurde von ihnen somit sehr bald auf die Heiligung des Sonntags übertragen.

Am Sonntag kann man sich aus dem Getriebe des Alltags zurückziehen.

Festkalender: Ostern

Christen feiern Ostern mit Symbolen der Hoffnung. Diese Symbole kommen vor ...

... in der Liturgie:

Osterkerze Sie ist Symbol für das Licht im Dunkel. Dieses Zeichen für den Auferstandenen prägt das ganze Kirchenjahr, denn er ist Alpha und Omega, Anfang und Ende, Licht der Welt.



Lamm Es erinnert Juden und Christen daran, dass Gott die Israeliten aus der Sklaverei in Ägypten befreit hat. Im Christentum ist das Lamm vor allem ein Sinnbild für Jesus, der unschuldig für uns gestorben ist. Er befreit uns aus Sünde und Tod, er ist Hoffnung für unser Leben.



... und im Brauchtum:

Ei Aus dem Ei entsteht neues Leben. Das Durchbrechen der Eierschale erinnert an die Auferstehung Jesu.

Hase Er ist Symbol für die Fruchtbarkeit und das Fortbestehen des Lebens. Im Mittelalter gilt er als Sinnbild für Christus, der den Schlaf des Todes nicht geschaut hat.



• Festkalender: Pfingsten

Pfingsten als Geburtsfest der Kirche

Unser Pfingstfest geht auf den Tag des jüdischen Wochenfestes zurück, zu dem viele Pilger nach Jerusalem kamen.

Die Apostelgeschichte (Apg 2,1-13) schildert, dass sich der Geist Gottes wie in **Sturm** und **Feuerzungen** zeigte:

- Der **Sturm** weist auf die Veränderung hin, die mit den Jüngern geschah, und die Kraft, die sie aus der Begegnung mit Gottes Geist empfangen.
- Die **Feuerzungen**, die sich auf allen niederließen, sind ein Bild für die Liebe Gottes, welche den Menschen erfüllen und ihn zu Großem befähigen kann.

Die Apostel fassten den Mut, Menschen **aller Sprachen** von Gottes Taten zu erzählen und für Jesus zu begeistern.

Lernbereich: Christliche Ethik und Lebensbewältigung

- Kinder in der einen Welt:

Kinder in aller Welt haben **unterschiedliche Chancen und Probleme**.

- Gründe:
- Krieg
 - Armut
 - fehlende Familie ...

Unser **Konsumverhalten** hat Auswirkungen auf die Lebensbedingungen in Entwicklungsländern.

Es gibt verschiedene Hilfsorganisationen, die den armen Kindern und ihren Eltern dadurch helfen wollen, dass sie die Arbeitsbedingungen verbessern:

Beispiele

gepa / TransFair / El Ceibo: Diese Organisationen zahlen den Produzenten faire Löhne, von denen ein Teil dafür verwendet wird, die Bildung, die medizinische Versorgung und die Produktionsmittel zu verbessern.

RUGMARK: Die Gesellschaft vergibt ein Siegel für Teppiche, die ohne ausbeuterische Kinderarbeit hergestellt worden sind.

- Die **sieben Werke der Barmherzigkeit:**

Hungrigen zu Essen geben,	Durstigen zu Trinken geben,	
Fremde und Obdachlose aufnehmen,	Nackten (Armen) Kleidung geben,	
Kranke besuchen,	Gefangene besuchen,	Tote begraben

Mt 25,31-40